

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

161 (15.7.1907)

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Verkaufpreis: 10 Pf. — Annoncenpreis: 10 Pf. — Abonnementpreis: 10 Pf. —

Redaktion und Expedition: Karlsruher Straße 24. Telefon: Nr. 128. — Postzeitung: Nr. 8144.

Zusatz: die einseitige, kleine Seite, oder deren Raum 20 Pfg. —

Nr. 161.

Karlsruhe, Montag den 15. Juli 1907.

27. Jahrgang.

Wohnungselend.

Überfüllter, schmutziger, ungesunder Behausung... Die Wohnungselend ist ein schweres Verbrechen... Die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage...

Ein Kubikmeter pro Person (also etwa ein Raum von 3 Meter Länge, 2 1/2 Meter Breite und 3 Meter Höhe) als Mindestforderung verlangt werden...

in einräumigen Wohnungen	
ein	2186 39 %
zwei	17464 53 %
drei	46293 70 %
65943 70 %	

Danach lebten 30 Prozent, also nahe ein Drittel der in den beauftragten Wohnungen hausenden Menschen in „nicht ausreichenden“ Wohnungsverhältnissen...

Allein einige naheliegende Erwägungen zeigen, daß sich in diesem Bild die Wirklichkeit noch viel zu günstig spiegelt... Die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage...

Zur Verdeutlichung dieses allgemeinen Bildes sei noch konstatiert, daß 1533 dreizimmerige Wohnungen mit 7 Personen und mehr...

Da in obiger Aufstellung der Wohn-, Schlaf- und Küchenraum durcheinander gerechnet ist, so...

Kindern und Erwachsenen beiderlei Geschlechts überfüllten Höfen abspielen!

Außerdem darf nicht außer acht gelassen werden, daß sich diese ganze Unterdrückung nur auf die Mietwohnungen erstreckt... Die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage...

Und schließlich können Wohnungen, selbst wenn sie ausreichend Raum bieten und nicht überfüllt sind, noch aus einer Reihe anderer Gründe...

Diese ausgedehnte Aborigen-Gemeinschaft stinkt im wahren Sinne des Wortes zum Himmel... Die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage...

Eine gründliche Beseitigung erscheint unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen auch dem Bescheidensten ein Ding der Unmöglichkeit zu sein...

In der Wohnungsfrage steht eben die ganze soziale Frage; erst mit dieser kann sie in allseitig betriebiger Weise gelöst werden.

Badische Politik.

Eine unabweisende Abgabe an die Regierung fordert ein Mitarbeiter des Bad. Landesboten vom Liberalismus:

„So lange der Liberalismus dieser Regierung nicht eine unabweisende Abgabe erteilt und sie zwingt, ihren liberal-konservativen Charakter zu zeigen, wird das Zentrum die Möglichkeit besitzen, seine Geschäfte besorgt zu sehen und mit schadenfreudiger Beschaulichkeit die Nationalliberalen für die Regierung zu sehen, während es die Hände in Unschuld wäscht.“

Wir glauben, der Tag wird nicht mehr fern sein, wo dem Liberalismus die Augen aufgehen müssen, daß es dem gegenwärtigen System gegenüber nichts anderes geben kann, als die schärfste Opposition, um es zu zwingen, Farbe zu bekennen.

Landtagsabgeordneter Gieseler über den „Fall Schäußle“:

Im Mannheimer Männerverein „Zentrum“ beauftragte Abgeordneter Amtsgerichts-Direktor Gieseler, der Budget-Präsident der 2. Kammer, auch den „Fall Schäußle“. Er bezeichnete das Eingreifen der Regierung in dieser Angelegenheit als einen Mißgriff... Die Wohnungsfrage ist eine soziale Frage...

Herr Gieseler scheint nicht zu wissen, daß der Sozialismus für die Arbeiter keine bloße Loh- und Lohnfrage ist, sonst könnte er sich keinen so törichten Hoffnungen hingeben, wie den in den Schlußsätzen Ausdruck gegebenen.

Um Liebe!

Roman von Lisa Treff-Geschonta. (Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

„Werde ich heute Abend noch leben,“ rief Sonja verzweiflungsvoll, „oder was wird mit mir geschehen sein? Könnte ich es erfahren! — Ich fürchte mich so, — ich friere, — mein Kopf glüht, — ich kann gar nicht denken, — was sollte ich denn heute nur tun?“

Sie sann und sann... „Was ist das nur — habe ich denn keine Gedanken mehr?“

„O mein armer Kopf“, schrie sie auf, sich mit Händen nach dem Haupte fahrend.

„Wie er brennt“, flüsternte sie, „wie glühende Lava, er muß nun bald springen, mein Herz brennt so auch so, es wird auch bald springen.“

Das selbe Fieber, welches in Rivellis Körper getobt, verzehrte und verwühlte nun auch Sonjas jungen Leib. Allmählich zu sich kommend, flüchtete sie sich an.

Sollte sie zu ihrem Vater gehen, und von ihm Abschied nehmen?

Wie bemitleidete sie den alten Mann, durfte sie ihn denn solchen Schmerz zufügen?

Ja, es mußte so sein, sie konnte es nicht mehr ändern.

Sie vermochte es jedoch nicht über sich zu bringen, jetzt mit ihrem Vater zu sprechen.

Er schlief vielleicht noch... Sie wollte sich heimlich entfernen, um so größer würde dann seine Freude sein, wenn sie das schwere Werk vollbracht und wieder in seinen Armen ruhte; oder würde sie gefast werden?

Sie kniete nieder und sprach ein lautes Gebet! Leise, ganz leise öffnete sie dann ihre Stubentüre und schlich sich die Treppe hinab.

Da trarrte eine Stufe... Lauschend blieb Sonja stehen; es blieb alles still, dann ging sie wieder leise weiter.

Endlich hatte sie die Straße erreicht. Als das...

junge Mädchen die so hell scheinende Sonne und das Leben auf der Straße erblickte, überkam sie ein heißes Sehnen nach Leben — nach Glück.

„Himmlicher Vater“, betete sie, „laß mich leben! — leben! — leben!“

Langsam schritt sie die Straße hinunter, immer weiter entfernte sie sich von ihrer Wohnung.

Durch ein Gewirr von Gassen und Gäßchen kam sie schließlich in eine stille, abgelegene Straße.

Vor einem großen, alten Gebäude blieb sie einen Augenblick stehen, beide Hände fest auf das betagte höckerige Herz drückend.

Sie hebt sodann den mächtigen eichenen Tür-Klopfer und läßt ihn auf die Tür schlagen.

Ein dumpfer Fall... Bald darauf wird eine Spalte der Türe geöffnet, ohne daß man auch nur einen Schatten von dem Desinennden sieht.

Sonja nennt auf Verfragen zitternd das Lösungswort, sich dann noch einmal hastig umschauend, zwängt sie sich schnell durch die kleine Spalte der Türe.

Tiefe Dunkelheit und eilige Grabeshütten umfängt sie, doch bald bligt eine Kerze auf, die der düstere Mann, welcher geöffnet, sehnend angezündet.

Ihr voranschreitend, folgt Sonja ihm durch verschiedene Trepp und quer fließende Gänge, bis sie ein tiefes, tollerartiges Gemölde vor sich sieht, zu welchem eine kleinere Treppe hinabführt.

Steinerne Säulen stützen die einst reich verziert gewesene Decke des Saales.

Alles amei Verfall! Lebend vor Käte und Erregung schreitet Sonja die ausgestreuten Stufen hinunter, sich mit den Händen an der Wand festhaltend, um in einen großen Saal einzutreten, in welchem ungefähr fünfzehn bis zwanzig Männer versammelt sind.

Eine unheimliche Versammlung... Finstere, durchdrachte, leidenschaftliche, entschlossene Gesichter, aus denen der sanftmütige Rivellismus glüht, schauen das eintretende, junge Mädchen an.

Es ist ihr, als säüße sie vor ihren Richtern, das Todesurteil erwartend.

Ein alter, bärtiger Mann schreitet langsam auf sie zu. Ihre Hand fassend, spricht er feierlich mit tiefer Stimme:

„Sonja Rojanowska, sei uns willkommen! Du willst eine edle, heroische Tat vollführen. — Lasse dich nicht durch die Furcht, die dich umgibt, davon abbringen! — Sei stark dabei! — Lasse deine Hand nicht zittern; zerschneide kalten Herzens den Lebensfaden dieses Tyrannen und eine ganze, große Nation wird es dir danken!“

Komme näher! — Sieh hier das Werkzeug, die Bombe, die du unter Saffanows Wagen schleudern sollst.

Ist die Tat vollbracht, dann fliehe, — fliehe! — Jehn der Unferigen erwarten dich dann an der nächsten Straßenecke. Erreicht du dieselbe, dann bist du gerettet!“

„Wir schützen dich!“ wiederholten die versammelten Männer.

Mit gekentkten Augen hatte Sonja zugehört. Nachdem verabredet worden war, wo sie den General erwarten sollte, entfernte sie sich wieder, von dem alten Manne bis zur Türe geleitet. — Sie hatte die erhaltene Bombe fest in ein Tuch gewickelt und hielt sie trampfhaft unter ihrem Mantel verborgen.

„Nun rasch ans Werk,“ flüsternten ihre Lippen, und eilig ging sie von dannen.

Bald darauf folgen aus dem alten, unheimlichen Hause nach und nach zehn von den Beschwörern, um sich in verschiedenen Richtungen, einander jetzt nicht mehr kennend, nach der verabredeten Stelle zu begeben.

14. Eine schneebedeckte Straße... Die Winterstimmung glühert auf der flimmernden Weisse; sie spielt mit ihren Strahlen auf den hohen Fenstern des imposanten Winterpalais, so daß man das Auge wie gebend abwenden muß.

Es herricht auf diesem schönen Winterdormittag ein reges Leben. Passanten kommen und gehen. Männer in gekleideten Mänteln und hohen Stiefeln eilen geschäftig einher, die Pelzmäntel tief in die bärtigen Gesichter gedrückt.

Einfache Wagen und elegante Equipagen rollen aneinander vorbei.

Einige der letzteren halten vor dem Winterpalais. Gepulste Menschen entleeren den Wagen, teils um das Innere des Palaises zu besichtigen, teils um die interessantesten Gemäldesammlungen und Museen in Augenschein zu nehmen.

Auch General Saffanow beabsichtigt, heute Vormittag nach dem Winterpalais, der Eremitage, zu fahren.

Er muß jogleich kommen.

Ganz am Ende des belebten Prospektes kommt eine schlanke Frauengestalt schleppend langsam näher. Sie hat um und um umhüllend, gewahrte Sonja Rojanowska, — denn sie war es, — nichts Verdächtiges.

Die Polizisten standen auf ihren Posten wie immer.

Nur einer von ihnen schaute das junge Mädchen scharf musternd an, indem er noch einmal in einen Brief blinnte, den er in der Hand hielt.

Doch auch er ließ sie ungehindert vorbeigehen, ihr unauffällig folgend.

Sonja überdachte noch einmal ihr ganzes Leben, wie sie so glücklich gewesen, und wie in wenigen Wochen ihre Seele so todeswundt geworden war.

„Nur leben, leben,“ schrie ihre Seele, „nur noch einmal, ein einzigesmal glücklich sein dürfen.“

Blindlings hastete sie vorwärts, ihrer Umgebung vollständig entrichtet.

Ihre Pulse hämmerten, ihre Augen glühten, — hatten aber doch nichts von ihrer scharfen Sehkraft eingebüßt, denn dort — dort — noch weit von ihr — kam der Schlitzen des Generals in Sicht.

Wie seine Uniform in der Sonne glänzte und gleißelte; nun noch wenige Minuten, dann lag er erschmettert auf der Straße.

Sonja beugte sich vor, mit der rechten Hand die Bombe erfassend, um sie unter den Schlitzen zu schleudern.

(Schluß folgt.)

ania... st... lan... 13. Juli... 14. Juli... 15. Juli... baron... öbel... el... Billige Preise

-Ausper-

wald.

um auf

ink.

orgeln,

ng.

er Mitt

er an

er in

er in

er in

er in

er in

er in

er in

er in

er in

Der junge Ungerer... Wagner... Schottmüller... Spektulation... Grundstück... Bodenpolitik... Stadtrat...

Wagner... Schottmüller... Grundstück... Bodenpolitik... Stadtrat... Stadtrat...

Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat...

Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat...

Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat...

Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat... Stadtrat...

Haus der Residenz... Karlsruhe... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Wald... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz... Holz...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Unterföhrheim, 13. Juli... Ein Skandal erster... Stuttgart... Baden...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Die Lage in Südrussland... Paris, 13. Juli... Spanien... Katalonien...

Haus der Residenz.

Wegen der hohen Fleischpreise... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Ehefähigkungen.

Table with columns: Monat, Jan, Feb, März, Insgesamt. Rows: 1906, 1907.

Letzte Post.

Table with columns: Monat, Süd-, West-, Mittel-, Ost-, Nord-. Rows: Januar, Februar, März.

Der Gesangsverein Vorwärts

Der Gesangsverein Vorwärts... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Badische Chronik.

Badische Chronik... Freiburg... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Haus der Residenz.

Wegen der hohen Fleischpreise... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Ehefähigkungen.

Table with columns: Monat, Jan, Feb, März, Insgesamt. Rows: 1906, 1907.

Letzte Post.

Table with columns: Monat, Süd-, West-, Mittel-, Ost-, Nord-. Rows: Januar, Februar, März.

Der Gesangsverein Vorwärts

Der Gesangsverein Vorwärts... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Badische Chronik.

Badische Chronik... Freiburg... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Arbeitertungegenen gegen die französische Regierung.

Arbeitertungegenen gegen die französische Regierung... Paris, 14. Juli... Spanien... Katalonien...

Ein „Attentat“ auf den Präsidenten von Frankreich.

Ein „Attentat“ auf den Präsidenten von Frankreich... Paris, 15. Juli... Spanien... Katalonien...

Russische Revolution.

Russische Revolution... Odessa, 15. Juli... Spanien... Katalonien...

Veränderung des Dreibundes.

Veränderung des Dreibundes... Wien, 13. Juli... Baden... Preisen... Wirtschaft... Bodenpreise...

Advertisement for Enrilo coffee. Text: 'Ein neuer Ersatz für Bohnenkaffee! Die Firma Heinz Brand Söhne in Ludwigsburg...' Includes an image of a coffee cup.

Advertisement for Pfannkuch & Co. Text: 'Abschlag! Neue Vollharinge... Neue Pfälzer Zwiebeln... Neue Italiener Kartoffeln...' Includes a list of products and prices.

1 Mark

Geschwist. Knopf.

1 Mark

Einheitspreis:

Mit der Einführung der Verkaufstage zu Einheitspreisen wie 75, 95 1 und 1.95 wird dem Publikum eine beliebige Kaufgelegenheit geboten. Wir übertreffen aber unsere Offerten mit dem heutigen Angebote und bringen am Montag den 15., Dienstag den 16., Mittwoch den 17. Juli in allen Abteilungen vortreffliche Zusammenstellungen zum Einheitspreis von

Einer Mark.

Soweit Vorrat. Aus der Zahl der reichhaltigen Sortimente greifen wir folgende heraus:

Nr. 1. 1/2 Pfd. gebr. Kaffee Nr. 1. 1 Porz.-Kaffeefanne, 1 Kaffee- tasse mit Untertasse, Kaffee- löffel, zusammen	Nr. 11. 3 Mr. Jeshyr zu Blau, Goldknöpfe und Spitzen zusammen	Nr. 21. 1 Taf. Lindt-Schokolade 1 " Gala Peter " 1 " Sarotti 1/4 Pfd. Waffelbrud' auf.	Noten, Die lustige Wittve. Nr. 33. „Billa-Red“ jed. Stk. „Lied b. dummen Heiter“ „Da geh' ich zu Maxim“ „Weiberrecht“ für Klavier u. Gesang) usw.	Nr. 45. Sonnenschein Brief- ordner mit Bebel, 1 großes Contobuch 1 kleines Contobuch zusammen	Nr. 55. 1 Pfd. Macaroni, 1 Pfd. Gries, 1 Pfd. Gerste, 1 Pfd. Sago, 1 Pfd. Cakes, auf.
Nr. 2. 1 Galariehaube, 110 cm lang, 2 Gifen- stangen, 2 Bordüre, rot oder grün, 1 Paar Stöben, zusammen	Nr. 12. 1 Batist-Kinder- tragen, 1 Kinder- lächchen, 3 weiße Kinderlächchen zusammen	Nr. 22. 1 Schw. Fierschürze 1 Paar Schw. Handschuhe 1 Paar Schw. Strümpfe zusammen	Nr. 34. 1 Bierdicke: Krug mit 6 Gläsern u. ge- spränktem Tablett zusammen	Nr. 46. 1 Reisefantasche 1 Trinkbecher 1 Taschentüchzeug zusammen	Nr. 56. 1 Paar Hands- schürze, 1 Paar Halb- handschuhe, 1 Paar Damenstrümpfe zusammen
Nr. 3. 1 Salatschaber 1 Reibeisen 1 Kartoffelhobel 1 Suppenheber 1 Kaffeeieb auf.	Nr. 13. 2 1/2 Mr. W'woll- Monseline z. Nase, 1 Paar Schweißblätter und Tailleverschlus zusammen	Nr. 23. 1 Paar Ofen- träger, 1 Porte- monnaie, 1 Spazier- stock, 1 P. Manschetten- knöpfe	Nr. 35. 2 Spielkarten à 36 Blatt 1 Notizbuch zusammen	Nr. 47. 1 Spiritusflöcher „Ideal“, 1 Email- topf mit Deckel, 1 Emailpfanne mit Stiel zusammen	Nr. 57. 1 Paar Herrenhosenträger, 1 Paar Manschetten, 1 Paar Manschetten- knöpfe, zusammen
Nr. 4. 4 1/2 Mr. Wada- solam-Siederer, 10 m Feind.-Spitze 10 m Waschküchlein zusammen	Nr. 14. 1 Photograph. Apparat mit faml. Zubehör bis zur voll- ständigen Verstellung des Bildes	Nr. 24. 1 Messerkorb 1/2 Dyd. Messer und Gabeln (Solinger) zusammen	Nr. 36. 1 Photographie Nahmen, Cabinet, 2 Photographie-Nah- men Bild, zusammen	Nr. 48. 1 Paf. Kerzen 10 m Schrankspitze 2 Topflappen 2 Paf. „Famos“ Waschtrakt auf.	Nr. 58. 1 Waschseif, 20 Mr. 1 Waschbrett mit Zinblech Einlage, 60 Klammern, auf.
Nr. 5. 1 Marktflasche Waschtopf, 1 Gürtel mit Metallgürtel, 1 Friseurkamm zusammen	Nr. 15. 1 Hausschürze, 1 Paar Bandtaschen, 1 Paar Handschuhe, zusammen	Nr. 25. 1 Damenhorset u. 1 Korsettstauer	Nr. 37. 1 Suppenterrine und 6 Suppenteller zusammen	Nr. 49. 3 St. Küchen- handtücher, 1 m lang, gefärbt, 3 St. Polsterhücher zusammen	Nr. 59. 1 Portemonnaie, 1 Ring, zu- 1 Gürtel sammen 1 mod. Hutnadel
Nr. 6. 1 Camembert-Käse, 1/2 Pfund, Salami- Wurst, 1 Dose Celsardinen zusammen	Nr. 16. 100 Briefbogen, 100 Converts, Blauges, 1 gr. Bl. Finte, 1 Rolle Butter- brotpapier, 1 Rolle Closetpapier, zusammen	Nr. 26. 12 Stück Theeservietten	Nr. 38. 1 Küchenhand- tuchhalter m. Schild, 1 Heberhandtuchhalter 1 Bierkrustkasten, zusammen	Nr. 50. 1 Pfd. Malzkaffee 1 Pfd. Ringäpfel 2 Paf. Puddingpulv. 2 Paf. Eiswaffeln zusammen	Nr. 60. 1 Bindel, 1 Wickeldecke, 1 Moltondecke, 1 Wunde, zusammen
Nr. 7. 2 1/2 Mr. Bett- jacketstoff, 2 1/2 Mr. Spitze, 1/2 Dyd. Knöpfe zusammen	Nr. 17. 1 Wagenstift, 1 Kinderlächchen, 1 Erstlingshemdchen, 1 Kinderlächchen, zusammen	Nr. 27. 1 Damenuhrfette Nr. 28. 1 Wafelnadel 1 Hutnadel zusammen	Nr. 39. 1/2 Pf. Himbeer- sajt, 1 Paf. Eiswaffeln 2 Vaniljsucker, 1 Paf. rote Grütze zusammen	Nr. 51. 1 m blau Keinen 100 cm für Schürzen 1 Schürzenfette 1 St. Schürzenband zusammen	Nr. 61. 1 Herrentragen, 1 leinen, 4fach, 1 Serviette, 1 Kratwatte, zusammen
Nr. 8. 1 Paar Frauenstrümpfe, 1 B. Kinderstrümpfe, 1 B. Herrensocken, 1 Paar Fingerhand- schuhe zusammen	Nr. 18. 1 Eierschrank, 1 Fleischklopper, 1 Messerkasten, zusammen	Nr. 29. 1 Herrenspazierstock und 1 Reiseschmisse zusammen	Nr. 40. 2 Strang Kam- garntwolle, 1 Spiel Stricknadeln, 1 Knäuel Wollsafran, zusammen	Nr. 52. 1 P. Kölnisch- wasser, 1 P. Zimmer- parfüm, 1 St. Blumen- 1 St. Toiletenseife zusammen	Nr. 62. Kurzwaren: 1 Dyd. Fischlein, 100 Stecknadeln, 1 Dyd. Zellenkäse, 1 Nach- band, 1 Stück Taillen- band, 1 Paar Schweiß- blätter, 1 Taillenver- schlus, 1 Dd. Knöpfe auf.
Nr. 9. 1 Wachsasten mit Inhalt: Wachs- schmier- u. Auftrag- bürste, Wachs, Gatta- lin, Polierwachs auf.	Nr. 19. 1 Gummi-Friser- kamm, 1 Kinderreißkamm, 10 Bad Saarnadeln, 1 Staubkamm, 1 Bl. Saaröl, zusammen	Nr. 30. 1 Kissenbezug, gebogt 3 Kissenstübe, mit Schrift, zusammen	Nr. 41. 1 Frotteierhandtuch 1 Bademilche 1 Baberolle 1 Frotteierlappen zusammen	Nr. 53. 12 Stück Einmach-Gläser, 1 Liter, hartes Glas, Literangabe im Boden,	Nr. 63. 1/2 Pfd. Braunschw. Nativurk, 1/2 Pfd. Schweizerkäse, 1/2 Butter, 1/2 Leberwurst, auf.
Nr. 10. 1 Kiste-Service 2 Rippes-Figuren 1 Brosche zusammen	Nr. 20. Kurzwaren: 1 Paar Schweißblätter, Taillenver- schlus, 2 Paf. Dasten, 2 Stern- lügen, 1 Dd. Druckknöpfe, 1 Batist-Kragen-Ein- lage, zusammen	Nr. 31. 1 Sofaissen 2 Sofaibedechen weiß od. krème, zusammen	Nr. 42. 1 Garnitur für Betten farbig Servietten u. Manschetten, sowie 1 Selbstbinder zusammen	Nr. 54. 6 Stück-Netzeise, 1 Paf. Champoon, 1 Frotteierlappen, zusammen	Nr. 64. 1 Portemonnaie 1 Jagarrenspritze 1 Kratwattennadel 1 Taschentüchzeug, auf.

1 Mark

Geschwist. Knopf.

1 Mark

S. Nordini
und seine Methode Kraft ist Geld.
Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße,
abends 8 Uhr, am 13., 14. und 15. Juli. 2863
Grosser wissenschaftl. Vortrag
über: „Adresspflege, Vitalisierungen, Einsetzungskuren,
sowie Ausbildung des ganzen Körpers“,
nach ärztlicher Methode begutachtet und anerkannt.
Kein Nadeln, kein Turnen, keine Elektrizität.
S. Nordini's Methode ist für Jung und Alt und als das
Beste der Welt anerkannt und die Vorträge haben überall bei
ausverkauften Häusern großen Beifall gefunden.
Alleiniger Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von
Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114 und abends an der Kasse.

Gewerkschaftskartell Freiburg i. B.
Aus verschiedenen Gründen hat das Gewerkschafts-
kartell Freiburg im Monat Juni an die organisierten
Arbeiter die Aufforderung gerichtet, die Lokale, in
welchen Bier aus der Brauerei Meier & Söhne in
Niegel oder aus der Brauerei Feilerling in Frei-
burg verzapft wird, zu meiden. Nach dem Ergebnis
der gepflogenen Verhandlungen mit den betreffenden
Brauereien wurde beschlossen, die Lokalsperre und den
Bierboykott wieder aufzuheben und geben wir der
Arbeiterschaft Kenntnis davon.
Die Vorstände 2895
des Gewerkschaftskartells und des Brauerverbandes.

3 Zimmerwohnung
kleinere, ist sofort zu verm., Offen-
weinstr. 22. Näheres bei Ernst
Ludwig-Wilhelmstr. 11. 2871

Bettfedern jeder Art werden unter Garantie ge-
reinigt und wie neu aufge-
frischt im Tapetiergeschäft von
Wilh. Ruf, Karlsruhe - Mühlburg
Dampf-Bettfedern-Reinigung
6 Sedanstrasse 6, Haltestelle der Straßenbahn.
Abholung und Rücklieferung frei Wohnung. 2680

Bekanntmachung.
Die Benennung von Straßen betr.
Wir haben der zwischen der neuen Artillerie-Kaserne und der Kaserne
für das Telegraphenbataillon angelegten Straße den Namen
„Gneisenau-Straße“
(August Graf Neithardt von Gneisenau, preuß. Generalfeldmarschall, gest.
1760, gestorben 1831) gegeben.
Der Stadtrat.

**Mieter- u. Bauverein Karls-
ruhe, e. G. m. b. H.**
Kriegstr. 167, 1. St., ist eine
Bewohnung von 3 Zimmern und Zu-
behör auf 1. Oktober 1. Jz. zu ver-
mieten. 2889
Bewerbungen wollen bis Mitt-
woch den 17. Juni, abends 6
Uhr, im Bureau erfolgen, wofelbst
die Vergabung stattfindet.
Der Vorstand.

Zum Ansehen
empfehle
1a. Frucht u. Kornbraunwein,
1a. alten Nordhänf, Kornbraun-
wein v. 60 Ffg. bis Mr. 1.30 p. Btr.
schönes Schwarzwälder Kirchen-
und Zwetschgenwasser von 5 Biter
ab Preisermäßigung u. frei ins Haus
geliefert

Das Weßeln
von Nischen, Zimmern, Pfands
usw., das Auswachen von Herden
und Oesen wird gut und billig aus-
geführt von W. Müller, Schöhen-
straße 22. 2482.10

Theater in Baden-Baden.
Direktion: K. Weiss.
Mittwoch den 17. Juli:
Novität!
Der Dieb
Schauspiel in 3 Akten v. Bernstein.

Freitag den 19. Juli:
Die lustige Wittve
Operette in 3 Akten von F. Lohar.

Samstag den 20. Juli:
Die Logenbrüder
Schwank in 3 Akten von C. Lauffs
und Kurt Kraatz.

Sonntag den 21. Juli:
Die drei Wünsche
Operette in einem Vorspiel und
2 Akten von C. M. Ziehrer.

Montag den 22. Juli:
Gasparone
Operette in 3 Akten v. Millöcker
Werderstr. 71, 4. St. rechts, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.

Jahrad mit Freilauf u. Radrück-
bremse, billig zu ver-
kaufen. Scheffelstr. 32, 2. St.
Kleidermacherin nimmt noch
Kundenschaft an.
Werderplatz 33, 2. St.

Ende dieser Woche Ziehung
der beliebigen Alkengelblose à 2.-
und Jubalidengelblose à 1.- Mr.
hüter Pfälzer, Kaiser, Engener
Weinmarer sowie Armer u. We-
rinckelose, deren Gewinne größtentheils
in Bar bestehen à 1.- Mr. 11 St.
10.- Mr. erhältlich bei
2863
Carl Götz
Gebelstr. 11/15, Karlsruhe.
Divan
neue, hochf. Sammetdivan mit
Nagelhaar von 45, 50 und 60 Mr.
an, schöne Stoffdivan 35 Mr. Groß-
Auswahl, gute, sol., selbstangelegte
Arbeit unter Garantie nur im
Spezialgeschäft für Polstermöbel.
Kein Baden, daher billigst.
Kud. Köhler, Tapezier, Schützen-
straße 56, Magazin im Hof.
Probieren Sie bitte
Krämers
Waschkern - Seife
mit Uhrzugabe la Qualität
Erhältlich in den Kolonialwaren-
Geschäften.
Generalvertreter:
Norbert Sinsheimer
Karlsruhe, Bahnhofstr. 4.
Mugartenstr. 97, 4. St., ist ein
gut möbl. Zimmer für 15 Mr.
monatlich sof. od. spät zu vermieten.
Bahnhofstr. 42, 8. St., ist ein
höchlich möbl. Zimmer mit 1 od.
2 Betten sof. zu vermieten.